

Die Geschichten des alten Testaments.

Die Schöpfung.

1. Mos. 1.

Am Anfang schuf Gott Himmel und Erde. Und die Erde war wüste und leer, es war finster auf der Tiefe, und der Geist Gottes schwebte auf dem Wasser.

Und Gott sprach: Es werde Licht. Und es ward Licht. Und Gott sah, daß das Licht gut war. Da schied Gott das Licht von der Finsterniß, nannte das Licht Tag, und die Finsterniß Nacht. Da ward aus Abend und Morgen der erste Tag.

Und Gott sprach: Es werde eine Veste zwischen den Wassern. Und es geschah also. Und Gott nannte die Veste Himmel. Da ward aus Abend und Morgen der andere Tag.

Und Gott sprach: Es sammle sich das Wasser unter dem Himmel an besondere Dexter, daß man das Trockene sehe. Und es geschah also. Und Gott nannte das Trockne Erde, und die Sammlung der Wasser nannte er das Meer. Und Gott sprach: Es lasse die Erde aufgehen Gras und Kraut und fruchtbare Bäume. Und es geschah also. Da ward aus Abend und Morgen der dritte Tag.

Und Gott sprach: Es werden Lichter an der Veste des Himmels, die da scheiden Tag und Nacht, und geben Zeichen, Zeiten, Tage und Jahre. Und Gott machte zwei große Lichter; ein großes Licht, das den Tag regiere, und ein kleines Licht, das die Nacht regiere, dazu auch die Sterne. Da ward aus Abend und Morgen der vierte Tag.

Und Gott sprach: Es errege sich das Wasser mit lebendigen Thieren. Und Gott schuf große Wallfische und allerlei Thiere und gefiedertes Gevögel. Und Gott segnete sie, und sprach: Seid fruchtbar und mehret euch. Da ward aus Abend und Morgen der fünfte Tag.

Und Gott sprach: Die Erde bringe hervor lebendige Thiere, Vieh, Gewürm und Thiere auf Erden. Und Gott sprach: Lasset uns Menschen machen, ein Bild, das uns gleich sei, die da herrschen über die Fische im Meere, und über die Vögel unter dem Himmel, und über das Vieh, und über

die ganze Erde, und über alles Gewürm, das auf Erden krieget. Und Gott schuf den Menschen ihm zum Bilde, zum Bilde Gottes schuf er ihn, und er schuf sie ein Männlein und ein Fräulein. Und Gott segnete sie, und sprach: Seid fruchtbar und mehret euch, und füllet die Erde, und machet sie euch unterthan, und herrschet über Fische im Meer, und über Vögel unter dem Himmel, und über alle Thiere. Und Gott sah an Alles, was er gemacht hatte, und siehe da, es war sehr gut. Da ward aus Abend und Morgen der sechste Tag.

Also ward vollendet Himmel und Erde mit ihrem ganzen Heer. Und Gott vollendete am siebenten Tage seine Werke, die er machte, und ruhet am siebenten Tage von allen seinen Werken. Er segnete den siebenten Tag und heiligte ihn, darum, daß er an demselben von allen seinen Werken gerubt hatte.

Gott der Herr, der allmächtige Schöpfer Himmels und der Erde, ist es, der dir in der Bibel vom Anfang wie fort und fort entgegentritt. Erkenne ihn, sein unsichtbares Wesen und seine ewige Kraft aus seinen Werken, die ein irdischer Abglanz seiner himmlischen Herrlichkeit sind. Dir, o Mensch, ist die Erde mit Thieren und Pflanzen zugetheilt; mißbrauche nicht, vielmehr danke Gott; diene ihm, deinem Herrn und Vater, an seinem Tag, dem Tag des Herrn, den du heiligen sollst, um an ihm Gottes Segen zu empfangen.

Das Paradies und das erste Menschenpaar.

1. Mos. 2.

Also ist Himmel und Erde geworden. Und Gott der Herr machte den Menschen aus einem Erdenkloß, und blies ihm ein den lebendigen Odem in seine Nase. Also ward der Mensch eine lebendige Seele. Und Gott der Herr pflanzte einen Garten in Eden, gegen Morgen, und setzte den Menschen darein, den er gemacht hatte. Und Gott der Herr ließ aufwachsen aus der Erde allerlei Bäume lustig anzusehen, und gut zu essen, und den Baum des Lebens mitten im Garten, und den Baum der Erkenntniß des Guten und Bösen. Und es